

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918  
26 (1912)**

301 (24.12.1912)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-551535](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-551535)







# In der Zentrale für Weihnachtseinkäufe

## Ecke Wall- und Königstrasse

im früher Wallheimerschen Laden

## Grösstes Spezialhaus für Geschenk-Artikel

➔ soll morgen Dienstag ➔

das noch vorhandene Lager in Galanterie-, Luxus- und Lederwaren-, Rauch- und Reiseartikeln, Taschenmessern, Nickel-, Altmessing- u. Bronzesachen, Perlmutter-, Muschel-, Japan- und Chinawaren, Porzellan und Glas, gerahmten Bildern und Christbaum-Schmuck

# mit 25 Proz. Rabatt verkauft werden.

Jeder Käufer kann auf die offenen und reellen Preise den vierten Teil des Kaufpreises in Abzug bringen. Zum Verkauf gelangen ausschließlich neue und moderne Sachen.



Der weiteste Weg lohnt sich, wenn Sie Musik-Instrumente in meinem Räumungsverkauf kaufen. Es kommen Pianoforte, Sprechapparate, Musikwerke, Christbaumständer mit Musik, Lauten, Gitarren, Schiller-Geige- und Konzertviolin, Zithern, Mundhorn, Ziehharmonica, Mandolinen zu den denkbar billigsten Preisen zum Verkauf, da mein Lager geräumt werden muß wegen Umbau. Besichtigung gern gestattet.  
**Musikhaus G. Leubner**, Markt-Platz, Straße 48, Wilhelms-Ring.

### Wilhelm Busch-Prachtwerk

Besten deutschen Humors. Gemischte Dichtungen mit etwa 400 Originalabbildungen von Wilh. Busch. Dieses neueste Buchalbum enthält 90 humorvolle Geschichten sowie über 60 köstliche Humoresken in Wort und Bild. Prachtband groß. Form. nur 3.50 M.

### Gebrüder Ladewigs

Roonstraße und Güterstraße.

### Achtung! Stadt Kiel. Achtung!

Bismarckstraße 15 — Rüttingen — Bismarckstraße 15  
Am 24., 25. und 26. Dezember:

**:: Große Weihnachtsfeier ::**  
Musikalische Unterhaltung. — Kalte und warme Küche bis 3 Uhr.  
Es ladet freundlich ein  
Frei 6 Stunden.

### Sterbekasse Rüttingen

in Rüttingen.

Sonntag den 5. Januar 1913

nachm. 2 Uhr:

### General-Versammlung

im Lokale des

Herrn G. Sarné in Seban.

Tagesordnung:

1. Festung der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder.

2. Kassen- und Geschäftsbericht.

3. Neuwahl des Vorstandes und der Revisoren.

4. Verschiedenes.

Am vollständigsten Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Lehrerträge bei Paul Hug & Co.

### — Am —

### Weihnacht-Heiligenabend

ist mein Bureau nachmittags

geschlossen

### Dr. Brunemann,

Rechtsanwalt und Notar.

### Zu verkaufen

drei eiserne Stubenöfen.

G. Freese, Wilhelmsbaven, Roonstraße 17a.

## Weine direkt vom Fass!

Wie in den Vorjahren gelangen auch wieder von heute ab reine Weiss- und Rotweine direkt vom Originalfass in meinem Spezial-Geschäft zum Verkauf. — Es kommen zum Abzug:

## Marke „Cellas“

ein feiner vollmundiger Bordeaux, und

## 1910er Guntersblume

ein reiner milder Rheinwein

beide 90 Pfennig pro Liter.

Die Weine gelangen direkt vom Fass zum Verkauf und bitte ich, Gefässe mitzubringen.

## C. J. Arnoldt

Getränke-Spezial-Geschäft.

### Deutscher Metallarbeiter-Verband

Rüttingen-Wilhelmsbaven.

Am Dienstag den 24. d. M.

(Heiliger Abend) ist das Ver-

bandsbureau bis mittags 3

Uhr geöffnet.

Nachmittags bleibt dieses

geschloffen.

Die Ortsverwaltung.

40 edle Kanarienvögel

zu verkaufen.

Platz, Rüttingen, Peterstraße 1.

### Deutscher Bauarbeiter-Verband

Zwischen Wilhelmsbaven-Rüttingen.

Das Büro wird am Dienstag

nachmittags um 5 Uhr geschlossen.

Der Vorstand.

### B. Gerdes, Mariensiel

Am 2. Weihnachtstage:

Gr. Tanz = Musik

Wozu (sowohl) eingeladen wird.

### Bauarbeiter-Schutz-

### Kommission.

Wilhelmsbaven-Rüttingen.

Montag den 23. Dezember

abends 8 1/2 Uhr:

findet eine außerordentlich wichtige

### Versammlung

bei W. Halweland statt.

Pflicht eines jeden Genossen ist es, zu erscheinen.

Der Vorstand.

Lohnlisten liefert Paul Hug & Co.

### Deutscher

### Holzarbeiter-Verband

Zahlstelle Wilhelms-Rüttingen.

Am Dienstag den 24. Dezember

ist das Büro, Peterstraße 20, ge-

öffnet von 5 1/2 bis 6 1/2 Uhr. Die

Erhebung der Weihnachtsunter-

stützung an zugewiesene, arbeitstote

und franks Mitglieder findet nur

während dieser Zeit statt.

Die Ortsverwaltung.

### Zentralbibliothek

Die Bibliothek bleibt am

24., 25. und 26. Dezember

geschlossen.

Die Kommission.

### Sozialdem. Wahlverein

Enden.

Die am Freitag den 27. d.

M. jährige Parteiversammlung

fällt für diesen Monat aus.

Der Vorstand.

### Eodes-Anzeige.

Freitag nachmittags starb

nach schwerer Krankheit un-

ser liebe kleine Tochter u. Sohn.

### Martha

im zarten Alter von 5 Jahren

und 10 Monaten.

Rüttingen, 21. Dez. 1912.

Die tiefbetrübteten Eltern

G. Flug und Frau

nebt Rindern und Angeh.

Die Beerdigung findet am

Dienstag nachm. 3 1/2 Uhr

am Bestattungsamt aus

statt.

### Dankagung.

Für die vielen Beweise herz-

licher Teilnahme bei dem Verlust

unseres lieben Sohnes, sowie für die

Stützungen, und auch denen,

die uns bei seinem Krankenlager

so hilfreich zur Seite gestanden

haben, sprechen wir hiermit unsern

tiefergefühlten Dank aus.

Wilhelm Fack und Frau.

Tangermoor.

Oldenburgischer Landtag.

Sitzung vom Sonnabend, 21. Dezember 1912. Die Sitzung wird um 10 Uhr morgens eröffnet. Bericht über die Verhandlung des Höchstzulagenesetzes. Es handelt sich dabei um die Einführung einer Bestimmung, wonach diejenigen Beamten, denen Anwartschaft auf Ruhegehalt in Aussicht gestellt wird, von der Angestelltenversicherung befreit werden.

Der Antrag wird angenommen, damit bleibt die Erhöhung bestehen. Abg. Dörre hat den Antrag gestellt, die Zulagen der Lehrer in Wiefelndorf auf die Staatskasse zu übernehmen. Der Antrag wird angenommen. Der Regierungsdirektor beantragt, den Zulag § 8, betr. die Berücksichtigung der Lehrer, die eine gewisse Gehaltshöhe erreicht haben, wieder zu streichen. Die Anträge werden angenommen. Es folgte nun die Beratung der Anträge über den Ledigenparagrafen und die Einstellung einer Summe aus den Betriebsüberschüssen der Eisenbahn.

Abg. Müller-Prose: Der Steuerzuschlag wird ja lieber abgelehnt werden. Bedauerlich ist ferner, die Eisenbahnlaste in solcher Höhe zu belassen. Das wird sich ändern. Abg. Meyer: Ich bitte, den Antrag des Herrn Abg. Müller-Prose abzulehnen. Meine Freunde und ich werden gegen jeden Steuerzuschlag stimmen. Die Modifikation der Gehaltsbestimmung ist möglich ohne Steuerzuschlag, wenn Sie meinen Antrag auf Erhöhung der Zulage der Eisenbahnbetriebskräfte zu den allgemeinen Landesausgaben von 500 auf 600 000 Mark erhöhen. Ich bitte Sie um Annahme desselben.

Die Pfistermeisterin.

Roman von Alfred Bod. Nachdruck verboten.

Und der Widerpruch gewann die Oberhand. Wer wollte ihm verwehren, daß er zu seinem Mädchen ging? — Instatt den geraden Weg zu nehmen, der in die Stadt führte, bog er in die Dorfstraße ein, wo das Einhorn lag. Vom Friedmar drohten dumpf und langsam zehn Schläge herüber. Ob die Nina noch auf war? Aus dem Kaffeehaus des Wirtshausmeisters fiel ein schmaler Lichtstrahl auf die Straße. Jetzt waren schließlich noch Gäste drin. Er hob sich auf den Beinhaken. Wahrhaftig, da sah sie allein, über ihre Arbeit gebeugt. Schnell zu ihr. Die drei Stufen, die zur Türe hinaufführten, nahm er mit einem Satz und stand gleich darauf in der Stube.

Eng aneinander schmiegt genossen sie die ganze Seligkeit, sich endlich gefunden zu haben. „Ist deine Mutter trocken?“ fragte Friedmar nach einer Weile mit vibrierender Stimme. „Schläft“, hauchte Nina, „ich lang.“ „Nach das Licht aus, daß niemand mehr hereinkommt,“ bat er. Sie tat's. Er preßte sie wieder an sich. Dann zog er sie hinaus auf den Flur. Die Türe zu ihrer Schlafkammer war halb geöffnet. „Komm“, Schloß, „flüsterle er, komm.“ „Friedmar, was tust du?“ Sie widerstrebt leise, nur leise. Hoff trug er sie in die Kammer. Und die Türe schloß sich hinter ihnen. Am Morgenmüßigen schritt Friedmar auf der in vielen Bindungen knist aufsteigenden Landstraße dem Städtchen zu. Entzückt hina sein Auge am östlichen Horizont, wo das junge Licht emporglomm. So schön, dünte ihm, hatte er die Sonne noch niemals aufgehen sehen. Er lauschte den ersten Vogelstimmen, als seien es ganz neue unbekannte Töne, die in sein Ohr schlugen. Die Landschaft, die ihm so wohlvertraut war, kam ihm reicher und farbenbunter vor. Ein Wohlgefühl durchströmte ihn, wie es der Gemende empfand, der eine schwere Krankheit heilig überstanden hat. Seine Sehnen spannten sich, und die gestohlene Arbeitskraft regte sich auf neue. Dabei wundert seine Gedanken zu dem Mädchen, das ihm seine Liebe geschenkt hatte. Es konnte gar nicht ausbleiben, daß der Wind aus dem Bürgermeisterhaus seiner Frau zutrug, was bei dem Trinkgelage vorgefallen war. Doch es mit der Meisterin einen klaren Blick ablesen würde, das er voraus. Gestern konnte er den Bürgermeister noch einen Lügner heißen. Und heute? Welche Chancen, was da wollte. Und wenn er die Meisterinhaft haben lassen und als Besessener von der Frau bis in die Nacht sich wieder abschlafen mußte, er nahm's willig hin. Für die Nina war ihm nichts zu viel. Doch sie hinfür zusammengehörten, hand für ihn fest. Niemand sollte es moegen, sich zwischen sie zu stellen, niemand! In diesem Augenblick fühlte er die Kraft in sich, der ganzen Welt die Stirn zu bieten.

wurden, daß oft ein ganzer Tag verging, ohne daß ein Geiß sich bilden ließ. In weitem Bogen gingen die Drifler um das Einhorn herum, als haufte der feibaltige Satan darin. Die Keder lagen brach, und die bittere Not klopfte an die Türe. Die Mutter starr vor lauter Gram. Das Haus kam unter den Hammer. Rauffällige waren wohl da, aber sie kamen gegen den Bürgermeister nicht auf. Der erhielt schließlich den Zuschlag. Die beiden Tränen liefen ihr über die Waden, denn sie war mütterlecken und blutarm. Da trat der Bürgermeister auf sie zu und sprach: „Du hast deinen Hof auf mich geworfen. Ich will nicht Weles mit Bösem vergelten. Für dich bist ich Haus und Hof freigekert. Komm zu mir. Du sollst's gut haben.“ Nun siebete sie in das Bürgermeisterhaus über. Sie hatte leichte Arbeit und gute Kost. Aber der Bürgermeister drückte sich immer schäfernd und schlächte Wipe machend um sie herum. Sie tat, als hörte sie das alles nicht. Einmal war die Bürgermeisterin in die Stadt gegangen. Da kam der Bürgermeister in die Küche, kniff ihr in die Waden und wollte sie an sich gieben. „Du mußt nicht frech tun,“ sagte er, „mußt hübsig brav sein, du sollst's nicht bereuen.“ Da gab sie ihm einen Stof, daß er zurücktaumelte. Augenblicklich läßt du mich in Ruh.“ Du bist an die Unredte gekommen. Ich bin ein ehrbar Mädchen. Und schickst dich so was für einen verbeirat'en Mann?“ Er schlug eine helle Laus auf. . . Darüber wurde sie noch. Gott sei Dank, daß es nur ein Traum gewesen war. Der eflige Mensch! Pflöcht trat das Gelschmis des getrigen Wends vor ihre Seele. War der Friedmar nicht aus ein verbeirateter Mann? Ein Zittern befiel sie, daß sie unzulassen vermeinte. Aber nur einen Augenblick. Dann stand sie wieder aufrecht und fest. Der Friedmar — das war doch etwas anderes. Denn hatte sie unzulässig lieb. Was sie übermächtig zu ihm hingog, konnte keinen Widerstand und keine Reue. Ihr war's, als müßte sie der Mutter gleich alles gestehen. Ja, war sie denn bei klaren Sinnen? Der Mutter, die über das halbe Dorf lebte? Sie war darauf gefest, die Mutter würde sie auf lebte? Sie war darauf gefest, die Mutter würde sie auf die Straße jagen. Und dann? So schuldig sie wohl am besten. Einmal freilich mußte sie's doch erfahren. Ob heute, morgen oder in vier Wochen. Und wenn sich die Mutter von ihr loslagte? So verließ sie ohne Groll das Haus. Sie mußte, wo ihr Gott und ihr Schatz war — Friedmar! Der hielt zu ihr vor allen Dingen. Da gab's gar keinen Zweifel.

Der Konvent erhebt dann das Antragswort der Winterschuldirektoren auf 8350 Mfl. und das Endejahr auf 5350 Mfl.

Dann wird das Finanzgesetz in zweiter Lesung erledigt. Das Finanzgesetz hat namentliche Abänderung beantragt, um die Stellung der Sozialdemokraten zum Etat schärfen zu lassen.

Parteinachrichten.

Das Protokoll des Außerordentlichen Internationalen Sozialisten-Kongresses zu Basel am 24. und 25. November 1912 gelangt soeben im Verlage der Buchhandlung „Vorwärts“.

Gewerkschaftliches.

Verhandlungen im Banenwerke. Am 29. Dezember sind die Vertreter der beiden Parteien nach München begeben.

Ausstand auf der Germania-Werk in Kiel. Aus Kiel wird gemeldet, daß der größte Teil von den etwa 7000 auf der Germania-Werk beschäftigten Arbeitern die Arbeit niederlegte.

hatte sie ihm doch freudig begrüßt — alles! Und ein Gefühl mündlicher Liebe erfüllte ihr Herz.

Wie ich Weihnachten feiere.

Humoristische Plauderei von Otto Ernst. (Fortsetzung.) Die Stunde am Nachmittag, da ich den Kaffee zu nehmen pflege, bin ich dann gern mit mir allein.

Bericht. Montag vormittag werden weitere Verhandlungen mit der Direktion stattfinden.

Nus dem Lande. Minister Rathstrat II und die Presse.

In seiner Erklärung gegen den Abg. Langen-Geering, zu dessen Kritik der Zustände am Oldenburger Osnabium, hat er auch der Presse ein zu verlesen versucht, die das Vorkommnis in gewohnter Weise sensationell ausgelacht habe.

Die „Nachrichten“ treffen in ihrer Abwehr mitten ins Schwarze, wenn sie gleichsam als Charakterisierung des Ministers folgende Sätze schreiben:

Der Herr Minister hat oben in seiner Laufbahn schon manches beherzliche Bild gesehen, wenn er seinem Gegner, und vor allem der unabhängigen Presse, meine Liebe verlesen zu müssen.

Barel, 23. Dezember.

Weihnachtsfeier. Am 1. Weihnachtstertage veranstaltet der Metallarbeiter-Verein, Verwaltungsstelle Barel, im Hotel „Schütting“, nachmittags 3 1/2 Uhr, eine Tannenbaumfeier verbunden mit Kinderbescherung.

Oldenburg, 23. Dezember.

Spielplan des Groß-Theaters. Mittwoch den 25. Dezember: Kunitz! Zum ersten Male: „Mein alter Herr.“ — Donnerstag den 26. Dezbr.: „Mein alter Herr.“

Osternburg, 23. Dezember.

Weihnachtsfest. Am 1. Weihnachtstag feiert wie alljährlich die Volksgemeinde in der „Tonhalle“ ihr Weihnachtsfest, bestehend in Gesellschaftsabend, verbunden mit Gratisverlosung.

Nordenham, 23. Dezember.

San den Arbeitern der Supersphosphatfabrik wird lebhaft Klage geführt darüber, daß eine dem allgemeinen Verkehr dienende Kreuzer, auf der vor kurzem sich erst ein bauerlicher Unglücksfall mit tödlichem Ausgang zutrug.

Weihnachtsmann hat was gerbrochen: es wird mir mit warmen Lippen abgenommen und mit Andacht verzehrt und schmeckt überaus heilig.

Selber Kindheitszeiten gedanke ich in jener einsamen Nachmittagsstunde des Bierundwanzigsten und dann ist mein ganzes Innere eine ewiger Dank dafür, daß ich in meinem Leben so vieles um Weeren und Schönen geworden hat.

Aber heute schmecke ich noch den Tannenbaum, wenn auch die meisten meiner Kinder — unter strenger Zurechtweisung der hierarchischen Stufen — zu Helfern aufgerückt sind.

In einem frommen Jirfel hab ich's erlebt, daß der ganze Tannenbaum mit allem, was dron hing, dogmatisch gedeutet wurde; jeder Zweig und jedes Licht bedeutete eine Gottesgabe, eine göttliche Gnadentat oder dergleichen.

der Dämmerung nur mit Gesäße passiert werden kann. An einer Treppenstufe ist ein Stück abgebrochen, so daß ein Schritt sehr leicht vorzukommen kann.

Ueber den „Gesellschaftsklub“

Ueber den „Gesellschaftsklub“ schreibt das Gewerkschaftsblatt: Mit diesem Klub haben sich schon wiederholt Parteien und Gewerkschaftsvereinigungen beschäftigt und dessen Schädlichkeit für die moderne Arbeiterbewegung hierorts nachgewiesen.

Ein Weihnachtsfest

Ein Weihnachtsfest, bestehend in Kinderbescherung, veranstaltet am ersten Weihnachtstertage nachmittags 3 Uhr beginnend in Köhners Lokal, der deutsche Bauarbeiterverband.

Sein 15. Stiftungsfest

Sein 15. Stiftungsfest feiert am zweiten Weihnachtstertage in G. Witters Lokal in Alvens (Rüstringer Hof) der Zimmererverband.

Einem theatraleschen Unterhaltungsabend

Einem theatraleschen Unterhaltungsabend bestehend in Freitexte, Gesang, turnerischen Aufführungen und Theater findet am Mittwoch, den 1. Weihnachtstag, abends 8 Uhr, im N. Kottschen Lokale statt.

Guden, 23. Dezember.

Unglücksfall. In der verletzten Nacht ereignete sich im Außenhofen ein betrübender Unglücksfall, dem vier blühende Menschenleben zum Opfer fielen.

Nur das Jüngste spricht jetzt noch ein Gedicht, bevor der Weihnachtsberg sich auflöst; früher sprachen alle eins.

Früher, wenn die Kinder zur Weihnachtsstube hereinfielen — sie fielen nämlich wie Weseniele, die man gegen die Tür gelockt hat — dann waren alle Geschenke schon enthüllt.

hörte ich einmal einen ehrlichen kleinen Kerl deklamieren, das hieß soviel wie: „Sol Die Geschichte hätten wir glücklich hinter uns!“

Früher, wenn die Kinder zur Weihnachtsstube hereinfielen — sie fielen nämlich wie Weseniele, die man gegen die Tür gelockt hat — dann waren alle Geschenke schon enthüllt, und alle zugleich, fünf eigene und mehrere Freundesgaben.

(Schluß folgt.)

Kassallende Parteiverammlung. Die am Freitag fällige Parteiverammlung fällt für diesen Monat aus, worauf die Genossen hiermit aufmerksam gemacht werden.

Idar, 23. Dezember.

Bürgermeisterwahl. Der Stadtrat erledigte am Donnerstag in seiner Sitzung die Bürgermeisterwahl. Um den Posten des Bürgermeisters bewarben sich insgesamt 194 Herren. Nach eingehenden Informationen wurden wieder zwei in die engste Wahl gestellt, und zwar Magistratsassessor Dr. Böhner-Naeben und Magistratsassessor Dr. Salger-Bielefeld. Bei der geheimen Abstimmung entfielen alle elf abgegebenen Stimmen auf Dr. Salger, der damit zum Stadtbürgermeister gewählt ist.

Aus aller Welt.

Verhaftete Schachwinder. Eine Vereinigung, welche als Gesellschaft zur Förderung des Fremdenverkehrs und recht gutem Erfolg in Madrid den spanischen Schachwinder betriebe, wurde in Madrid ermittelt und verhaftet. Die Polizei verhaftete drei Mitglieder des Verwaltungskomitees, als sie einem Oberprokuratorischer Schreiber die bekannten "Schachwinderbriefe" diktierten. Drei große Koffer mit Antwortschreiben aus dem Auslande wurden mit Beschlagnahme belegt.

Die Opfer des Grubenkapitals. Am Sonnabend wurden 31 Bergleute, die auf der Grube "Minister Achenbach" bei Dortmund verunglückt sind, in einem Massengrabe beerdigt. Erzgelenken, die sich sonst wohl nicht um die Bergleute kümmern, höchstens, wenn es das Interesse des Kapitals erheischt, nahmen an dem Begräbnis teil. Auch die preussische Regierung hatte Vertreter entsandt. Die Leichen wurden zu je 6 auf 5 Wagen zum Friedhofe übergeführt. Ein Steiger wurde in einem besonderen Grabe beerdigt. Unter den Verunglückten befanden sich ein Steiger, 35 Hauer, 6 Schlepper und 3 sonstige Bergarbeiter. Die Verunglückten haben 37 Witwen und 103 Kinder zurückgelassen.

Ein gelber Revolverheld. Wir berichteten seinerzeit, daß in Düsseldorf der Arbeitswillige Birg anlässlich des Streiks auf dem Stahlwerk Cölning eine sündere That verübt hatte. Bei einem von ihm veräußerten Revolver mit verschiedenen anderen Arbeitern greift er zum Revolver und erschöte eine an der Seite ganz unbeteiligte Frau, während ein Arbeiter nicht unerheblich am Bein verletzt wurde. Die Angelegenheit beschäftigte dieser Tage das Düsseldorf'sche Schwurgericht, das den B. wegen Totschlages zu 1 1/2 Jahren, seinen Vater wegen Beihilfe zu 6 Monaten Gefängnis verurteilte. Für ein vernichtetes Menschenleben rücht eine recht niedrige Strafe, die wohl nur verständlich wird, wenn man in Betracht zieht, daß es sich um Arbeitswillige handelte, die ihrer Pflicht wegen, besonders geschützt werden sollen.

Todesprung aus dem vierten Stock. Der Schauflag einer aufregenden Szene war Sonnabend abend das Haus Große Frankfurter Straße 124 in Berlin. Aus einem Fenster des vierten Stockes stürzte sich dort der siebenjährige alte Sohn Karl des Tischlers Weniger aus der Hof hinab, wo er mit schweren Beinbrüchen und gebrochener Wirbelsäule liegen blieb. Noch ehe ein Arzt von der Unfallstation in der Kopenstraße zur Stelle war, trat der Tod ein. Die Leiche wurde polizeilich beschaugemacht und nach dem Schauhaus gebracht. Der junge Mann hatte seine Stellung als Hausdiener verloren und war deshalb mit seinen Eltern in Jülich gekommen. Im Verlaufe der Streitigkeiten rücht er ein Fenster auf und sprang in die Tiefe.

Unter den Zug geraten. Auf dem Bahnhof Gichamp bei Berlin hat sich ein schwerer Unfall zugetragen. Als dort ein Krüppel, dessen Personalien noch nicht feststehen, einen Vorortzug verlassen wollte, trat er einen Schritt und kam zu Fall. Im gleichen Augenblick setzte sich der Zug wieder in Bewegung. Der Krüppel geriet nun mit einer Hand unter die Räder des Bahnhagens, so daß ihm die Hand abgefahren wurde. Auch sonst erlitt der Mann noch schwere Verletzungen, die seine Ueberführung nach dem Krankenbause Wesend nötig machte.

Raubworb an einem Diamantenhändler. Inmitten der belebtesten von Weihnachtseinkäufern dicht gefüllten Straßen Chicago's brangen am Freitag nachmittag Räuber in das Bureau des Diamantenhändlers Logue ein, um dessen bedeutendes Lager an Edelsteinen auszulündern. Die Banditen festelten Logue und marterten ihn nach dem Sachbefund offenbar in der gräßlichsten Weise, damit er ihnen das Werted, in dem er die Pretiosen aufbewahrte, nennen sollte. Da der Diamantenhändler trotzdem den Räubern den Ort nicht bezeigte, verurteilten ihn die Verbrecher fürchtbar. Die Polizei fand Logue mit sieben Messerstiichen im Kopf, von zwei Stügeln durchbohrt, das Gesicht von Nitriol verbrannt und mit zerstückertem Schdel auf. Die sofort aufgenommene Verfolgung der Raubmörder hat noch keine Spur von ihnen jutage gefördert.

Räuberschlacht auf Korsika. In der Umgebung von Borgo auf Korsika wurde eine förmliche Schlacht zwischen dem berüchtigten Banditen Paoli und seinen Gefolgsleuten und einer Anzahl Gendarmen geliefert. Ein Gendarmier-Batallion erhielt einen Schuß in den Kopf, ein anderer Gendarm einen durch den Arm. Schließlich gelang es, die Banditen in eine Schlucht zu drängen, worauf telegraphisch Artillerie aus Bastia requiriert wurde. Man hatte die Absicht, die Grötte mit ihren Jaskosen in die Luft zu sprengen, wenn sich die Banditen nicht ergeben wollten, was aber wenig wahrscheinlich ist. Wie sich am folgenden Tage herausstellte, ist Paoli auf unerklärte Weise entwichen. Da sich eine Sprengung der Grötte als unzulänglich erwies, versuchte man, ihn auszuräubern. Am Schutze des Raubdes hat sich der Bandit mit seinen Genossen entfernt. Alle Nachforschungen nach keinem Verbleibe waren bis jetzt erfolglos.

Hochwasser.

Dienstag, 24. Debr.: vormittags 0.47, nachmittags 1.11

Das große Weilmannsche Schnitzlager, Königstraße, ging durch Kauf an die Firma H. Harichs, Wilhelmshavener Straße, beim Adler über und hat dadurch momentan wohl den größten Umsatz.

Kurzwaren beste Bezugsquelle Bräckeren

Hans Meyer Nürtingen, Wilhelmsh. Str. 78 empfiehlt in besonders reichhaltiger Auswahl Zigarren, Zigaretten, Tabake zu den billigsten Preisen.

Etablissement „Hepenser Bürgergarten“. Einem verehrten Publikum ergeht die Mitteilung, daß ich obiges Etablissement nach vollständigem Umbau und Reueinrichtung zur Bewirtschaftung übernommen habe. Selbiges vereinbart durch den Umbau die Vorteile eines angenehmen Familienlokales und ladet insofern zum gemüthlichen Aufenthalt ein. Ausfühant von Hoyer Hell, Bayerischem Bier, sowie Matzbier. Eröffnung am 1. und 2. Weihnachtstag durch die so beliebten Familien-Kaffee-Konzerte, welche auch wieder regelmäßig jeden Mittwoch und Sonntag nachmittags von 4 Uhr an stattfinden. — Nacht von Witzledern der H. Matrosen-Division. Empfehlung meine neu eingerichtete Bierhalle. Hochachtungsvoll August Hilde.

Achtung! Grüne Papageme, sprechend, Kanarienvogel, Stieglitz, Zeltze, Hänfling, Buchfink, Schwarz- und Graudrosseln, Vogelkittler, Fuchshäufel, Kranz, Silberlinge, Quaren, Goldfische, Fischkutter usw. J. Gerstacker Vogelhandlung, 32 Ulmenstraße 32. Nähmaschine zu verkaufen. Zottmann, Wilhelmshaven, Kleefstraße 49, parterre.

Papa, Mama! La sieht es ja! Große Auswahl in Christbaum-Ämud. Hohenzollern-Drogerie Hans Lälwes Marktstraße 39, Telefon 780. Herrlich klingende Violinen-Cello- u. Solo-Vorträge auf Unter-Blatten. Derf. Weihnachtskauf! Größte Auswahl! Billige Preise! Musikhaus G. Leubner Marktstr. 45.

Fisch-Verkauf Dienstag früh Osterstraße 4 u. Luisenstraße Große und kleine Schellfische, Seezahn, Rabbjau, Dorsch, grüne Seezahn, alles zu billigen Tagespreisen. Konnak Telefon 820. Telefon 820.

Gesucht für einige Tage eine Frau oder Mädchen zur Haushilfe. Frau Ahrens Nürtingen, Peterstraße 36. Billig zu verkaufen wegen Umzug ein Sofa, 1 Bettsofa, 1 Küchenschrank und 2 Bettstellen, 1 Spiegel mit Stufe. Bremerstraße 25, II. L. Hans Meyer Nürtingen, Wilhelmsh. Str. 78 empfiehlt Rotwein vom Faß Liter 80 Rum - Verschnitt Liter 1.00, 1.20, 1.50 RT

Liebe Frau! Eine grosse Weihnachtsfreude bereitest du mir, wenn du mir eine schöne Kiste Zigarren schenkst; du muusst sie aber im Zigarren-Spezialhaus M. Mittelstedt, Wilhelmshavener Str. 42 (vergiss ja die Nummer nicht) kaufen. Dort kauft du nämlich schon von 10 Stück an zu grosser Preisermässigung und 100 Stück zum Engrospreis. Dein Männchen.

Meine Frau jagt mir, die besten nichtaufwendenden Baumlichte erhält man in der Hohenzollern-Drogerie Hans Lälwes Marktstraße 39, Telefon 780. Sucht sofort Hausdiener und zum 1. Januar mehrere Mädchen. Frau Wille Bollentopp, gewerbl. Stellen, Schillerstr. 16, Tel. 453.

Millionen gebrauchten gegen Husten heilsam, Astorch, Verleimung, Aushusten usw. Kaiser-Brust-Caramellen mit nur 3 Zählern. 6100 not. begl. Zeugnisse von Ärzten und Privatpersonen verbürgen den sicheren Erfolg. Neuester bewährtester und wohlschmeckender Bonbons. Paket 25 Pf., Dose 50 Pf. Zu haben in Nürtingen bei: H. Lehmann, J. H. Daniels, G. Schmidt, M. J. Schilke, J. Chr. Carstens, Fern. Gatz, D. Christoffen und Hierich Kemmers, Nürtingen.

Nähmaschine zu verkaufen. Friedrichs, Wilhelmshaven, Koonstraße 62, I. Etage. Empfehel: Griechischen Muskat, reiner Traubenwein, 1/2 ungedrückt, Flasche 80 Pf. Roter Tarragona (Benedictiner) 1/2 l. 90 Pf. 1/2 l. 100 Pf. Samed 40 Pf. Apfelwein 40 Pf. Fruchtloshwein 50 Pf. Neue Ringäpfel, Bund 50 Pf. Neue Kronenkeren 45 Pf. Celler's Oas- und Fuddingpulver, Paket 8 Pf. N. Winterberg Adolfsstr. 11.

Deutscher Metallarbeiter-Verband Verwaltungsstelle Varel. Mittwoch den 28. Dezember, nachmittags 3 1/2 Uhr: Weihnachts-Feier verbunden mit Kinderbelagerung im Hotel Schätting. Hierzu sind sämtliche Mitglieder mit ihrer Familie freundlich eingeladen. — Eintritt frei! Die Ortsverwaltung.

Trauerbriefe und Karten fertigt an Paul Hug & Co. Hans Meyer Nürtingen, Wilhelmsh. Str. 78 Billigste Bezugsquelle sämtlicher Spirituosen und Söde in ganzen und halben Flaschen sowie in kleineren Quantitäten. Rhein, Mosel, Rheingau- und spanische Weine in vorzüglich abgelagerter Ware.





# An unsere werten Inserenten!

Wegen früherer Ausgabe der Weihnachtsnummer bitten wir Inserate bis Dienstag vormittag 10 Uhr aufgeben zu wollen. Später eintreffende Inserate können keine Berücksichtigung finden.

**Freie Turnerschaft Rüstingen.**

**EINLADUNG**

zu der am ersten Weihnachtstage im Lokale des Herrn Fischer (Odeon) stattfindenden

## Weihnachtsfeier

bestehend in

**Konzert, turner. Aufführungen u. Theater.**

**Auserwähltes Programm!**

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Entree im Vorverkauf 40 Pf., an der Kasse 50 Pf., schulpflichtige Kinder 10 Pf., Eintrittsbons für Kinder an der Kasse zu haben.

Eintrittskarten sind bei sämtlichen Mitgliedern, im Vereinslokal und beim Turngenossen G. u. H. Schuhabteilung des Konsumvereins zu haben.

Um zahlreichen Besuch der hiesigen Arbeiterschaft bittet **Der Vorstand.**

**Ziehharmonikas in größter Auswahl.**

**Musikhaus G. Leubner,**  
Marktstraße Nr. 45.

Da der Umbau am 1. Januar beginnt, soll möglichst alles geräumt werden.

**Kinder-Trommel, Kinder-Behr- und Konzert-Violen, Mandolinen, Konzert-Fihern, gebr. Sprech-Apparate mit Platten, Riesen-Sprech-Apparat für Wirtschaft passen, sollen zu jedem annehmbaren Preis verkauft werden.**

**Einswarden.**

**Arbeiterjugend - Bildungsausschuss.**

Mittwoch den 25. Dez. (1. Weihnachtstferitag)  
im Lokale des Herrn N. Roth

## Theatralischer Unterhaltungs-Abend

bestehend in

Vorträge, Gesang, turn. Aufführungen u. Theater.

Anfang 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Eintritt: im Vorverkauf 30 Pf., an der Kasse 35 Pf.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

**Die Arbeiterjugend.**

## Koks-Verkauf.

Der Feiertage wegen wird auf unserem Gaswerk in Rüstingen am 24., 28. und 31. Dezember von früh 8 bis nachmittags 4 Uhr Koks verkauft.

**Gaswerke Wilhelmshaven-Rüstingen.**

Kredit nach auswärts.

# Jeder erhält Kredit

auf Möbel und Waren bei spielend leichten Anzahlungen

im ältesten, grössten Möbel- u. Waren-Kredithaus

## Franz Brück

Marktstrasse 39.

# MOEBEL

Für 1 Küche Anzahlung von 15 Mark an  
Für 1 Schlafzimmer Anzahlung von 25 Mark an  
Für 1 Wohnzimmer Anzahlung von 25 Mark an

Durch **Bareilkäufe** meiner fast sämtlichen Möbel bin ich in der Lage, konkurrenzlos billig zu verkaufen gegen **bar und auf Kredit.**

## Ulster :: Anzüge

Serie I Anzahlung 10 Mark  
Serie II Anzahlung 12 Mark

Damen-Jackets, Koltüme, Koltümrücke, Blusen, Manufaktur-Waren u. Wäsche, das Neueste der Saison, einzelne Möbelstücke, wie: Bettstellen, Matratzen, Kleiderschränke, Kommoden, Küchenbüfets, Anrichten, Vertikos usw. usw.

**von 5 Mark Anzahlung an.**

# Franz Brück

Marktstrasse 39.

Eigene Polsterwerkstätte. — Garantie für jedes Möbelstück.  
— Lieferung franko. —

Besichtigung ohne Kaufzwang.

## Ungeteilten Beifall

finden unsere modernen

# Damen-Ballschuhe ... Marke Walküre

Sehen Sie sich in Ihrem Interesse diese neuen reizenden Sachen an.

## Trost & Wehlau: Schuhmachermstr.

Rüstingen, Wilhelmsh. Strasse 70. Wilhelmshaven, Bismarckstr. 95.

**Billige Nähmaschinen**

Nordenham-Mens. Butjadinger Hof

Am 2. Weihnachtstage:

## Tanz = Kränzchen

Wozu ergeht einladet **Georg Farms.**

**Gefunden** Volksküche Rüstingen

Papiere, auf den Namen Eht. Abzuholen in der Cap. d. W. Dienstag: Sinfen mit Musf.

VARIETE THEATER

# ADLER

Sente Montag:

**Nichttrauer-Abend.**

Josef Meth  
mit seinem bayerischen

## Bauern-Theater

Der Weineidbauer.

Morgen Dienstag, 24. d. M. (heiliger Abend)

keine Vorstellung.

## Wilhelm-Theater.

Dienstag den 24. Dezember  
nachm. 3 1/2 Uhr:

Wie Klein-Elle  
das Christkind suchen ging  
Wärden in 3 Akten  
von Lehmann-Haupt.

Mittwoch den 25. Dezember  
nachmittags 3 1/2 Uhr:

Comtesse Güderl

Auffpiel von Fr. v. Schönhan  
Mittwoch! Abends 8 Uhr: Novität!

Das Familienkind

Auffpiel in drei Akten  
von Friedmann-Frederich.

Donnerstag den 26. Dezember  
nachmittags 3 1/2 Uhr:

Der Raub der Sabinerinnen

Schwan in 4 Akten von Schöthan.

Abends 8 Uhr:

Größter Operettenslager

Der Grauefresser

Operette in 3 Akten von Ed. Eysler.

Wohin gehen wir  
Weihnachten?

Zum Bayrischen Kiesel

Rüstingen, Nordstr. 17

## Gr. Konzert

der Döhner Bauern-Kapelle.  
Es ladet freundlich ein  
Karl Meyer.

## Zum Feste

empfehle:

In led. Saefen, led. Salet, Steinbutt, Heilbutt, Zander, Seesungen, Fischsch, Aulern, Gr. Weissen, Fischsch, Schollen, Grobe und feine Schellfische, Rotungen, Seelachs, Kabeljau, Fischardonade, Neue Matjesheringe, Neue Sander Heringe.

## J. Heins

Fischhandlung

Bismarckstraße Marktstraße  
Wilhelmsh. Str. Tel. 455.

## Geldschranke

In allen Größen, besten Fabrikat, langjährige Garantie, verläßlich, sehr billig.

**B. G. Böhmann.**